

Mitteilungen

Pflanzenschutz im Obstbau

vom 22.07.2015



Nr. 9

Ebenrainweg 27, 4450 Sissach
Telefon 061 552 21 21
Telefax 061 552 21 55

Spezialkulturen

Dr. A. Buser 061 552 21 29
M. Linemann 061 552 21 28
M. Linemann Natel: +41 (0) 79 314 34 04
Email: Martin.Linemann@bl.ch

Volkswirtschafts- und
Gesundheitsdirektion
Kanton Basel-Landschaft

Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain

An die Mitglieder der

Arbeitsgruppe Erwerbsobstbau AGEO und
AGEO Plus im Baselbiet sowie an Schüler
LW am LZE

Inhaltsverzeichnis: Seite 1 – 3 KEF; 3-4 Schädlinge Steinobst; 4-6 Kernobst; 7 Termine

Kirschessigfliegen an Zwetschgen:

Die Fallenfänge der KEF nach der Kirschenernte nehmen jetzt zu. Es scheint, dass die Köderfallen nun wieder attraktiver werden.

Meldungen von Kirschessigfliegenbefall auf Kirschen hielten sich in Grenzen. Zwar wurden auf zahlreichen Betrieben befallene Kirschen beobachtet, doch von grossen wirtschaftlichen Schäden ist nicht auszugehen. Was bleibt ist der grosse zusätzliche Aufwand an vorbeugenden und direkten Massnahmen gegen einen KEF-Befall. Dieser hat ein hohes Ausmass angenommen und drückt auf die Wertschöpfung. Dies wohl bei Zwetschgen noch stärker.

Die Hitzetage reduzierten die Aktivität der KEF leicht. Nicht geerntete Kirschen, namentlich an Hochstammbäumen, sind im Gegensatz zum Vorjahr durch die enorme Hitze rasch geschrumpft und eingedorrt, so dass diese für die KEF nicht mehr attraktiv waren. Ob dies zu weniger KEF-Brutstätten führt und somit den Druck auf die nun reifenden Zwetschgen weniger erhöht als letztes Jahr, wird sich zeigen. Die KEF ist ja omnipräsent und überall verbreitet. Als Kulturfolger wird die KEF die nächsten reifenden Früchte, sprich Zwetschgen, finden und aufsuchen. Wegen ihrem enormen Vermehrungspotential innert kurzer Zeit (die Entwicklung vom Ei bis zur Fliege dauert 10 – 14 Tage) ist einiges zu befürchten. Es muss jetzt alles unternommen werden um möglichst eine Massenvermehrung in Zwetschgen zu verhindern. Die empfohlen Massnahmen müssen strikte umgesetzt werden.

Vorbeuge- und Hygienemassnahmen strikte umsetzen

- Frühzeitige **Überwachung der Kulturen und Umgebung mit Köderfallen. Die Fallen sind in den Schattenpartien aufzustellen.**
- **Gras** unter den Bäumen, Fahrgasse und entlang Einzäunung **kurzhalten.**
- **Massenfang** ist eine unterstützende Massnahme die in Steinobstkulturen nur wirkungsvoll ist, solange keine reifen Früchte da sind oder in abgeernteten Parzellen. Ist die Kirschessigfliege einmal in der Zwetschgenanlage verbreitet, ist es mittels Massenfang kaum mehr möglich den Befall zu reduzieren, weil die reifen Früchte gegenüber dem Lockstoff einfach attraktiver sind.
- **Ab Reifebeginn bzw. Farbumschlag auf blau regelmässig, wöchentlich Fruchtkontrollen durchführen**
- Befallene, beschädigte Früchte sollten rasch aus der Anlage entfernt und sachgerecht entsorgt werden nicht kompostieren, entweder solarisieren, einfrieren, fermentieren, Gärfass, Biogasanlage, Kehricht, Güllegrube). Keine Vermehrungspotenziale in den Parzellen schaffen bzw. lassen. Auch zu kleine defekte Früchte aus der Anlage entfernen!
- **Baumstreifen nach Ernteschluss eines Sortenblocks immer säubern, damit die Massenvermehrung in der Anlage verhindert werden kann. Am schnellst geht es nach Aussage eines Praktikers mit einem Laubbläser. Anschliessend mit dem Mulchgerät Fahrgasse so tief wie möglich Mulchen, damit die Früchte für die KEF nicht mehr attraktiv sind.**
- **Genügend Pflückpersonal** organisieren damit fristgerecht gepflückt werden kann und keine Früchte überreif werden

- **Geerntete Früchte sofort kühlen und Kühlkette bis zur Verkaufsfront konsequent einhalten.**
- **Ernteintervalle kurz halten und besonders auch sauberes und vollständiges abernten.**

Nachweis von abgelegten Eiern und sich entwickelnden Larven

10 gesunde Früchte (Früchte müssen intakt sein und dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen) ohne Stiel in einem Frischhaltebeutel mit Zip-Verschluss z.B. MIGROS "Tangan No 2 oder grösser No 3") verschliessen und während 48 h bei Raumtemperatur 20 - 25°C aufbewahren. **Nach 2 Tagen Beutel mit lauwarmem Wasser mit etwas Salz füllen, fest verschliessen und 2-3 h stehen lassen.**

Danach werden **Larven sichtbar im Beutel** und können leicht gezählt werden.

Visuelle Kontrolle auf Eiablagen

Die KEF hinterlässt bei der Eiablage auf den Früchten **weisse, fadenförmige Atemschläuche** in der **Nähe des Stiels**. Diese sind mit einer Lupe gut sichtbar.

Druckprobe auf Eiablage

Mit zwei bis drei Fingern gleichzeitig leichten Druck auf die Zwetschge ausüben, erscheinen dann sehr kleine Safttropfen auf der Frucht handelt es sich um Einstiche (Eiablagen der KEF). Befallene Früchte weisen Einbohrstellen auf und sind viel weicher als gesunde Früchte. Beim Berühren saften und zerfallen befallene Früchte leicht.



Nachweis von sich entwickelten Larven mit der Wasserbadmethode bzw. Salzwassertest

Früchteproben bzw. Fruchtekontrollen auf Larven können auch bei "Verdacht" mit dem **Salzwassertest** gemacht werden. **Leicht zerdrückte Früchte in 1 Liter lauwarmen Salzwasser (250 gr. Kochsalz je 1 Liter Wasser) geben. Innerhalb 2 – 3 Stunden schwimmen allenfalls die Larven auf der Oberfläche.**

Bewilligte Pflanzenschutzmittel gegen *D. suzukii* für die Saison 2015 (Gemäss Allgemeinverfügung BLW 16.3.2015)

Mittelname	Wirkstoff	Bio-Anbau	Kirschen Wartefrist	Zwetschgen Wartefrist	Wirkungsdauer	Auflagen: Einsatz bei Fängen in den Kontrollfallen oder bei Schäden auf den Früchten in der Parzelle oder in der Nähe. Die Wirksamkeit der Mittel ist nicht garantiert, da nicht in der Praxis geprüft.
Alanto 0.025% (0.4 L/ha)	Thiacloprid	Nein	14 Tage	14 Tage	6-7 Tage	max. 2 x pro Parzelle/ Jahr
Gazelle 0.02 % (0.32 L/ha)	Acetamiprid	Nein	7 Tage	14 Tage	6-7 Tage	max. 2 x pro Parzelle/ Jahr
Audienz 0.02% (0.32 L/ha)	Spinosad (Bienengift!)	Ja	7 Tage	7 Tage	7-10 Tage	max. 2 x pro Parzelle/ Jahr
Parexan N 0.1 %, (1.6 L/ha) Pyrethrum FS 0.05% (0.8 L/ha)	Pyrethrin, Sesamol (Bienengift!)	Ja	3 Tage	3 Tage	3-4 Tage	max. 3 x pro Parzelle/Jahr

Da diese Insektizide vor allem gegen Adulte KEF wirken, ist die Wirksamkeit höher, wenn diese Morgens oder Abends mit höherer Wasseraufwandmenge(v.a. *Parexan N*, *Pyrethrum FS*) ausgebracht werden, wenn die KEF aktiv ist. Es sind maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr mit Produkten aus derselben Wirkstoffgruppe der Neonicotinoide (*Alanto*, *Gazelle*, *Actara*) erlaubt.

Empfehlung

Die grösste Gefährdung von Zwetschgenfrüchten durch die KEF ist üblicherweise erst in den letzten 14 - 10 Tagen vor der Ernte zu erwarten. Deshalb sind **Kontrollen auf Eiablagen und Aktivität der KEF ab Farbumschlag der Zwetschgen vorzunehmen.**

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Die Entwicklungszeit der KEF von der Eiablage zur Larve dauert 2 – 3 Tage, die Larvenentwicklung 5 – 7 Tage, wenige Tage Verpuppung und somit vom Ei bis zur Fliege 10 – 14 Tage. Dies sollte bei Bekämpfungsstrategie Berücksichtigt werden.

Chemische Bekämpfung (Mögliches Vorgehen) bei Zwetschgen

Hoher Druck Kirschessigfliege KEF von der Umgebung her auf Zwetschgen

1. Behandlung: 2 Wochen vor der Ernte: *Gazelle* oder *Alanto* gegen KEF (*Alanto* wirkt auch auf Pflaumenwickler)
2. Behandlung: 1 Wochen (7 Tage) vor der Ernte: *Audienz* gegen KEF & Schalenwickler
3. Behandlung: 3 Tage vor der Ernte: *Parexan N* oder *Pyrethrum FS* gegen KEF
4. Optional: zwischen den Pflückgängen mit 3 Tage Wartefrist zur Ernte: *Parexan N* oder *Pyrethrum FS* Wirkung gegen KEF

Geringer Druck Kirschessigfliege KEF von der Umgebung her auf Zwetschgen

1. Behandlung: 2 Wochen vor der Ernte: *Gazelle* oder *Alanto* gegen KEF (*Alanto* wirkt auch auf Pflaumenwickler)
2. Behandlung: 1 Wochen (7 Tage) vor der Ernte: *Audienz* gegen KEF & Schalenwickler
3. Optional: zwischen den Pflückgängen mit 3 Tage Wartefrist zur Ernte: *Parexan N* oder *Pyrethrum FS* Wirkung gegen KEF

Die Applikationen von *Audienz* möglichst genau 1 Woche vor Erntebeginn der entsprechenden Sorte einplanen. Grosse Sortenblöcke müssen wegen der Ernteabfolge allenfalls unterteilt (1-3 Tage später) behandelt werden.

Beachten:

Kontrollen auf Eiablagen sind ab Farbumschlag zu machen. Werden Einstiche und Eiablagen der KEF gefunden, ist mit Vorteil Audienz zu platzieren. Eine chemische Bekämpfung der Kirschessigfliege greift nur und ist allenfalls wirkungsvoll, wenn die begleitenden Vorbeugenden- und Hygienemassnahmen umgesetzt werden.

Generelle Sonderbewilligung

Da wir in unserem Monitoring überall Fänge zu verzeichnen, sind die Auflagen der Allgemeinverfügung erfüllt. Wir erteilen deshalb eine generelle Sonderbewilligung für den Einsatz der bewilligten Insektizide zur Bekämpfung der Kirschessigfliege in Zwetschgen. Die Wartefristen und die Anzahl Behandlungen (siehe Kasten oben) müssen strikte eingehalten werden wie auch die übrigen Auflagen der Allgemeinverfügung BLW vom 16.3.2015. Im Spritzprotokoll unter Anwendungsgrund vermerken: "*KEF*", "*Generelle Sonderbewilligung*". Es besteht die Gefahr von Resistenzbildung und Mehrfachrückständen.

Pflaumenwickler

Wo gegen den Pflaumenwickler *Insegar*, *Hagar* eingesetzt wurde reicht erfahrungsgemäß eine einzige Behandlung. Bei Spätsorten die nach Mitte August reifen kann bei beobachteten frischen Einbohrstellen noch *Steward*, *Alanto* oder *Affirm* (nur in Obstanlagen) eingesetzt werden. Für *Affirm* eine Sonderbewilligung verlangen.

Wo *Steward* (max. 3 Behandlungen pro Jahr) oder *Affirm* (max. 2 Behandlungen pro Jahr) statt *Insegar* eingesetzt wurde, ist die Behandlung nach rund 14 Tage zu wiederholen.

Spinn- und Rostmilben an Kirschen

Vermeehrt kommt es unter Witterungsgeschützten Tafelkirschenanlagen zu Milbenbefall. Neben der Roten Spinne können die Gemeine Spinnmilbe und Rostmilben festgestellt werden. Als Symptome zeigen sich leicht „verbräunte“, mattgrüne bis leicht bronzefarbene Blätter. Bei Gemeiner Spinnmilben-Befall zeigen sich häufig auch Gespinstnetze. Milbenbefall an Kirschbäumen vermindern die Assimilation und Blütenknospenausbildung. Nach Rücksprache mit der Fachstelle Obst kann allenfalls jetzt nach der Ernte das Akarizid **Kiron** oder **Zenar** eingesetzt werden.



Kernobst

Blutläuse an Kernobst

Wo eine Bekämpfung notwendig wird, kann bei hohen Temperaturen deutlich über 20 °C **Pirimor** (0.04 %, 0.64 kg/ha) plus Netzmittel eingesetzt werden. Nach 10 Tagen Bekämpfungserfolg kontrollieren und Behandlung allenfalls wiederholen. Bäume gründlich mit höherer Wassermenge behandeln bis zur Stammbasis. Netzmittel zusetzen.

Rote Spinne an Aepfel

Neben der Roten Spinne können die Gemeine Spinnmilbe und Rostmilben festgestellt werden. Die seit Wochen heisse Witterung hat auch die Gemeine Spinnmilbe gefördert.

Gegen mobile Stadien (Larven, Nymphen, Adulte) sind wirksam: **Kanemite** (nur in Obstanlagen, max. 1 x/Jahr) oder Kaliseifen, oder **Magister, Kiron, Zenar**.

Zenar ist jetzt das einzige Akarizid welches neben mobilen Stadien auch Sommereier erfasst.



Empfehlung Schorf und Mehltau

In schorffreien Anlagen kann mit einer vorbeugenden Wirkungsdauer der letzten Schorfbehandlung von 12 - 14 Tagen gerechnet werden. **Nach Niederschlägen grösser 30 mm ist der schützende Fungizidbelag abgewaschen.**

In Kulturen mit Schorfbefall Behandlungsintervalle von 8-10 Tagen einhalten und nur noch vorbeugende Präparate wie *Captan, Folpet* oder *Delan* plus Mehltaumittel einsetzen.

Mittelwahl bis Ende Juli: SSH-Produkte (*Slick, Bogard, Difcor, Divo, Sico, Rondo Duo, Systhane, Duotop* u.a.) oder Strobilurine (*Flint, Tega, Tega Plus, Stroby* in Kombination mit *Captan* oder *Delan* ausser bei *Tega Plus, Rondo Duo, Systhane*).

SSH-Fungizide haben allenfalls eine längere abstoppende Wirkung von 4 Tagen. Beide Wirkstoffgruppen dürfen jeweils maximal 4 mal pro Jahr angewendet werden.

Eine (1) *Flint* oder *Tega* – Behandlung für die Abschlussbehandlung im August reservieren. *Flint, Tega* nicht mit Emulsionen EC (*Reldan*) und *Calziumchlorid* kombinieren.

Abschlussbehandlungen sind bei Lagersorten

Bei Lagersorten sind im August bis 3 Wochen vor der Ernte gegen **Lagerschorf und Lagerkrankheiten 2 - 3 Behandlungen mit *Captan, Folpet*, oder max. eine Abschlussbehandlung mit *Flint, Tega* in Tankmischung mit *Captan* oder *Folpet* oder *Tega Plus* (Fertigmischung mit *Captan*) oder *Moon Experience* (max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr aus der Gruppe der *Moon-Präparate* und max. 2 Abschlussbehandlungen) oder *Bellis+ Captan* (max. 3 Behandlungen pro Parzelle und Jahr aus der Gruppe**

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

der **SDHI-Präparate** und **4** aus der Gruppe der Strobilurine und max. **2** Abschlussbehandlungen) auszubringen. **Flint, Tega, Tega Plus** nur einmal zur Abschlussbehandlung einsetzen. **Flint, Tega, Tega Plus** bei Maigold nur bis Ende Juli einsetzen. Bei Flint, Tega und Tega Plus kein Zusatz von Netzmitteln, Blattdüngern, Calciumchlorid und Insektiziden. Wichtig ist die letzte Behandlung 3 Wochen vor der Ernte. Diese Spritzung entsprechend den Ernteterminen platzieren.

Echter Mehltau

Gegen den Mehltau **jetzt beim Triebabschluss ein Mehlaufungizid** z.B.: *Nimrod* (nicht bei Birnen), *Cyflamid*, *Moon Privilege*, *Bellis*, *Topas Vino*, *Dallas*, *Tenax* oder Netzschwefel (3 – 4 kg/ha) einsetzen. **Netzschwefel nicht bei Temperaturen über 25 ° C einsetzen).**

Bereits eine gute Mehltauwirkung haben die Schorffungizide; *Flint*, *Tega*, *Stroby*, *Slick*, *Sico*, *Divo*, *Rondo Duo*, *Sythane C*.

Befallene Mehltautriebe bei trockener Witterung (Feuerbrand) wegschneiden, weil einmal befallene Triebe nicht mehr „chemisch“ saniert werden können.

Birnblattsauger

Vertimec wirkt auf junge und ältere Larven. Ist bereits eine starke Honig- und Russtaubbildung vorhanden, verbessert eine Seifenbehandlung mit ***Siva 50***, ***Oleate***, ***Natural 2 %*** oder **flüssige Seife (*Mama Steinfels*)** 5-6 l/ha mit mind. 1000 l/ha am Vorabend der Behandlung den Bekämpfungserfolg mit *Vertimec*. Maximal eine Behandlung pro Jahr. Sonderbewilligung verlangen für allenfalls zweite Behandlung mit *Vertimec*.

Für *Envidor* und *Movento Arbo* ist es jetzt zu spät.



Stippe

Bei stippeen anfälligen Sorten mit Calciumbehandlungen frühzeitig beginnen, z.B. ***Wuxal Suspension Ca***, ***Stopit***, ***Tip*** oder ***Calshine***, ***Seniphos***, ***Aminocal***, ***Folanx Ca 29***. ***Calshine*** (Stähler) kann mit Fungiziden und Insektiziden, ***Aminocal*** (Omya) mit Fungiziden, ***Folanx Ca 29*** (Papst) mit fast allen Fungiziden, gemischt werden.

Calciumpräparate nicht bei heisser Witterung über 25 ° C spritzen, am besten spät abends. **Hohe Luftfeuchtigkeit deutlich über 50 % fördert die Aufnahme.** 4 - 6 Behandlungen im Abstand von 10 - 14 Tagen. Letzte Behandlung 2 Wochen vor der Ernte. Nicht mit Pflanzenschutzmitteln kombinieren. Aufwandmenge von 1000 Liter/ha nicht unterschreiten. Die Zugabe von Zitronensäure (20 gr/100 Liter) oder X-Change (Stähler) soll die Calciumaufnahme fördern. ***Calshine*** kann mit 400 Liter/ha in Tankmischung mit Fungiziden und Insektiziden ausgebracht werden. Kein Zusatz von Netzmittel.

Seniphos (phosphorhaltiger Calcium Blattdünger) fördert durch seinen Phosphorgehalt die rote Deckfarbenbildung. Eine weitere Strategie ist bei Lagersorten mit Langzeitlagerung die Bildung der Grünen Grundfarbe zu fördern (Golden Delicious, Iduna, Maigold, Braeburn, evtl. Jonagold u.a.). Zur Förderung der grünen Grundfarbe bei Lageräpfel können bevorzugt **Mangan-haltige Calciumdünger, wie *Aminocal*** oder im Wechsel reine **Mangan-Dünger** zum Einsatz kommen. Diese Produkte können je nach Strategie im Wechsel mit reinen Calcium-Dünger, vor allem bei grossfrüchtigen, stippeen anfälligen Sorten, eingesetzt werden. **Kali-Blattdünger** (z.B. Krista-K) und Kali-haltige Blattdünger vor der Ernte können nach Versuchen nur in Anlagen mit geringem Kaliangebot im Boden oder trockenheitsbedingtem Kali Unterangebot zur Verbesserung der Ausfärbung beitragen. Die Versuche zeigten aber das Kali die Fruchtgrösse fördert.

Kein Blattdünger bei Temperaturen über 25°C einsetzen.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

Apfelwickler www.sopra.admin.ch

Der Flug der 2. Generation ist im Gange. Dieser dürfte heuer je nach kommender Witterung etwas höher ausfallen und bis über Mitte August andauern.

Die Präparate *Insegar*, *Dimilin*, *Nomolt*, *Prodigy*, *Mimic* oder *Rimon* haben eine Wirkungsdauer von 4 - 5 Wochen, weshalb diese danach erneuert werden müssen, wobei die Wirkstoffgruppe gewechselt werden muss. *Steward*, *Affirm* hat eine Wirkungsdauer von zwei Wochen.

In der Regel wurde Ende Juni (2. Behandlung nach *Insegar*) oder Mitte Juli eine zweite Behandlung ausgebracht welche bis Anfangs August abdecken wird.

Empfehlung

Wo die letzte (zweite) Apfelwicklerbehandlung mehr als 5 - 6 Wochen zurückliegt kann, bei frischem Befall Anfangs August *Steward*, *Audienz*, *Affirm*, *Reldan*, *Pyrinex* eingesetzt werden. Diese haben eine larvizide Wirkung, auch gegen ältere Larven, wirken also abstoppend, wenn frische Einbohrungen gesichtet werden. Diese Präparate wirken auch gegen Schalenwickler. *Reldan* weder mit *Flint* noch *Tega*, *Tega Plus* mischen! *Alanto* wirkt ebenfalls rasch, allerdings nur gegen Apfelwickler (mit Nebenwirkung auf Kleinen Fruchtwickler). Diese weitere Apfelwicklerbehandlung empfehlen wir wo hohe Fangzahlen (> 10 Falter pro Falle und Woche) registriert wurden, oder erfahrungsgemäss ein hoher Befallsdruck herrscht oder in der Nähe der Anlage unbehandelte Hochstämme stehen. **Wartefrist von 3 Wochen!**

Der erneute Einsatz von Insektenwachstumsregulatoren wie *Insegar*, *Dimilin*, *Nomolt*, *Prodigy*, *Mimic* oder *Rimon*, wenn die letzte Behandlung mehr als 4 - 5 Wochen zurückliegt, finden wir nicht sinnvoll. Die Wirkstoffgruppe müsste auf jeden Fall gewechselt werden. **Wartefrist von 3 Wochen beachten, Wir stehen vor einer frühen Ernte mit 5 - 6 Tage früher als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre und nur 3 Tage später als im Vorjahr.**

Schalenwickler an Kernobst www.sopra-acw.admin.ch

Der Flug der 2. Generation (Herbstgeneration) hat begonnen. Der Schlupf der Junglarven der zweiten Generation des Schalenwicklers zieht sich noch etwas hin. Diese verursachen punktförmige Naschfrassstellen (Herbstschäden), oft wo sich zwei Früchte berühren oder unter Blättern die an den Früchten liegen. Befallskontrollen (und allfällige Bekämpfung) der Langtriebe und Früchte auf frischen Naschfrass sind ab Ende Juli bis Mitte August vorzunehmen. Die Schadenschwelle beträgt an Pheromonfallen 40 Falter pro Falle und Woche. **Bei frischem Naschfrass an den Früchten liegt die Schadenschwelle bei 1 %.**

Zeitpunkt: Ende Juli (23. – 31. Juli).

Mittelwahl: *Steward* oder *Audienz* oder *Affirm* oder *Pyrinex* oder *Reldan* (siehe *Apfelwickler*). *Reldan* weder mit *Flint* noch *Tega*, *Tega Plus* mischen!

Unbedingt Wartefrist von 3 Wochen beachten.

Allgemeines

Hagelschlag

Nach Hagelschlägen empfehlen wir sofort eine Behandlung mit *Captan*, *Folpet* oder *Flint* auszubringen, zeitlich unabhängig von der letzten Spritzung. Beim Steinobst *Flint* 0.025 % (0.4 kg/ha) dosieren. Beim Steinobst wegen der Wartefrist *Teldor* (ohne *Delan*) bis 10 Tage vor der Ernte einsetzen. (Bis 3 Wochen vor der Ernte kann *Teldor* + *Delan* eingesetzt werden. *Delan* wirkt gegen Bitterfäule nicht aber *Teldor*). In jungen Kirschenkulturen nach Hagelschlag nach Rücksprache mit uns sofortige Behandlung mit 1.6 kg (0.1 %) *Kupfer* 50 % ausbringen.

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. 6

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

In Feuerbrandgebieten sofortige Behandlung bei Aepfel, Birnen mit einmal *LMA* (Kaliumaluminiumsulfat) 1.25% (20 kg/ha) bis spätestens 30. September oder mit 0.125 % (max. 2 kg/ha) *Kupfer 50* %, welches aber zu Berostungen auf den Früchten führen kann. In Parzellen mit geringeren Schäden (Tafelobst noch möglich) 0.019 % (max. 0.3 kg/ha) *Kupfer 50* % behandeln. Kupfer nicht bei heisser Witterung über 25°C ausbringen.

Feuerbrand

Jetzt genaue Kontrollgänge auf mögliche Feuerbrand-Triebinfektionen in der Obstanlage und im Schutzgürtel durchführen! Man muss die Baumreihen auf und ab marschieren, denn Kontrollen vom Traktor aus genügen nicht!

Unbedingt auch Umgebung im Umkreis von 500 Meter, bzw. die zugeteilte Kontrollfläche um die Schutzobjekte kontrollieren. Diese wichtige Kontrolle liegt in der Verantwortung und im Interesse des Anlagenbesitzers.

Es ist wichtig, Befallsherde früh zu entdecken, damit eine Epidemie verhindert werden kann.

Kontrollen bei trockenen Beständen durchführen und Hygienemassnahmen beachten. Befall oder Befallsverdacht der Fachstelle melden.

Verdacht innerhalb Obstanlage der Fachstelle Obst melden. Befallsverdacht ausserhalb der Obstanlage dem Gemeinde – Feuerbrandkontrolleur melden.



Triebbefall



Blattverbräunung vom Blattstiel her



Verwechslung: Hitzeschaden Kaiser Alexander

Quelle: mit freundlicher Unterstützung von Othmar Eicher Liebegg, 2015

TERMINE im Juli /August:

Die. 28. Juli 15	ab 19:30 h	Orientierung Zwetschgenernte 2015 im Steinobstzentrum, Wintersingen, Extra Einladung erfolgte durch QSO.
Mi. 12. August 15	ab 19:00 h	Kirschen Sommerschnitt und Düngung, bei Joni und Sami Schaffner, Obermatt 51 in Anwil

mit freundlichen Grüssen

gez. Martin Linemann

Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung, insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten.

Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand des Verfassers.

Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.